Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 59 (1994)
Heft: 2

Rubrik: Baselbieter Kulturnotizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baselbieter Kulturnotizen

Hans Marti, Architekt und Raumplaner gestorben
Kurz vor Weihnachten 1993 verstarb in Zürich der Architekt und Raumplaner Hans Marti in seinem 81. Lebensjahr. Marti entwickelte u. a. wegweisende städtebauliche Planungskonzepte, wo er als durchaus modern gesinnter Architekt auch die Forderungen des Heimatschutzes auf intelligente Art berücksichtigte. Ortsplanungen wie jene von Chur oder von Muttenz erlangten den Rang von Pioniertaten und von Vorbildern. Für die Planung des Ortskerns von Muttenz, welcher jüngere Architekten folgten, wurde der Gemeinde 1983 der Henri Louis Wakker-Preis zugesprochen. W.

Neues Pfarrgrab auf dem Friedhof Aesch
Aufgrund eines Gestaltungsprojektes des einheimischen Architekten Hansjörg Müller wurde rechtzeitig auf Allerheiligen 1993 die Anlage um die Pfarrgräber auf dem Friedhof Aesch neu gestaltet. Das bestehende Kreuz wurde an den Rand des Grabfeldes versetzt und ein neues Grabmal des bekannten Bildhauers Kersten Käfer (Gelterkinden) erstellt. Die Kosten für die Gestaltung des Grabmales übernahm die röm.-kath. Kirchgemeinde zusammen mit dem Nachlass von Pfarrer J. Ottiger. W.

Rauracia – Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Heimatkunde

Gysin Bernhard, Waldburger Paul: «vademecum», Über den Umgang mit alter Bausubstanz. Ein Leitfaden für Bauherren, Architekten und Handwerker. Liestal 1994 (Kostenlos erhältlich bei der Kantonalen Denkmalpflege, Liestal).

Die Frage «Wo bleibt denn hier der Heimatschutz?» wird fast ebenso häufig gestellt, wie Unverständnis über Entscheide der Denkmalpflege geäussert werden. Nun hat die Kantonale Denkmalpflege einen hilfreichen Leitfaden herausgegeben, der allgemein verständlich die Ziele und Anliegen des Denkmalpflegers erläutert und gleichzeitig jedem helfen soll, bei Umbauvorhaben, Geld, Zeit und Nerven zu sparen. Die ansprechend gestaltete und gut strukturierte Broschüre kann und will aber indes kein pfannenfertiges Rezept für einen Umbau aufzeigen, denn die Frage nach den denkmalpflegerischen Massnahmen stellt sich bei jedem Bauobjekt von neuem. W.

Heinz Werner: Baden, Salben und Heilen in der römischen Antike. Augster Museumshefte 13. August 1993. 64 Seiten, 70 Abb. Preis: Fr. 12.–

In der populärwissenschaftlichen Reihe der Augster Museumshefte ist acht Jahre nach der Monographie von Emilie Riha über «Römisches Toilettgerät und medizinische Instrumente aus Augst und Kaiseraugst» (Forschungen in Augst 6) eine Broschüre erschienen, die einerseits die dort gewonnenen Erkenntnisse über Kosmetik und Medizin aufnimmt und anderseits auch über die eng damit zusammenhängenden Bereiche Bäder und Körperplege berichtet. Dabei beschränkt sich die vorliegende Arbeit keineswegs auf die wissenschaftliche Beschreibung der zahlreichen Funde aus Augst und Kaiseraugst, sondern stellt diese Objekte in einen grösseren thematischen und geografischen Rahmen. W.

Für die Ausstellung zum 150. Geburtstag
Carl Spittelers im Frühjahr 1995
sucht das Dichtermuseum Liestal
Materialien zu Leben und Werk
des Literaturnobelpreisträgers, z. B.
- Bilder
- Fotografien
- Erinnerungsstücke
- Widmungsexemplare usw.

Auch für Anregungen und Erinnerungen aller Art sind wir dankbar.

Dichtermuseum Liestal
Rathausstr. 36, 4410 Liestal
Tel. 061/922 08 95
oder 901 39 78